

Lebenslauf (Kurzform)

Franz Niesner

11.1.1931 - 2.1.2026

Geburtsort: Neu-Lublitz

Eltern: Aloisia und Josef (leitender Angestellter der [Witkowitz Eisenwerke](#) in Ostrau, heute: Ostrava)

Das Sakrament der Erstkommunion spendete vermutlich der röm.-kath. Geistliche und Märtyrer [Johann Nepomuk Smolik](#). Die zeitlebens traumatisierende [Vertreibung](#) aus Neu-Lublitz erfolgte aller Voraussicht nach im Frühjahr 1946. Aus dem Exil in der Ramsau bei Berchtesgaden (Pension [Zauberwald](#)) flüchtete er etwa zwei Jahre später dank des Engagements seines Schwagers Hans Rubinig ausgerechnet über die grüne Grenze nahe [Obersalzberg](#).



Bevor er seine künftige Ehefrau Juliana kennenlernte, arbeitete diese als Haushaltshilfe bei Eleonore und Dr. Otto Möbes, damals Präsident der [AK Steiermark](#). In unmittelbarer Nähe war das jugoslawische Konsulat. Dies ist insofern interessant, als Juli und Franz sofort nach Öffnen der Grenze zu Jugoslawien einen Kurzurlaub in [Mošćenička Draga](#) absolvierten. Damals wurden sie allerdings von den Kindern als Kapitalisten verhöhnt und ihr Fahrzeug wurde mit kleinen Steinen beworfen.

Erstellt von Arno Niesner im Jänner 2026.

Das Bild ist ein Ausschnitt einer Aufnahme vom 20. Mai 2023.